

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
OBM/13/SAQ

Verantwortliche/r:  
Herr Dr. Andreas Schulmeister

Vorlagennummer:  
**13/016/2010**

## Fortführung des Agenda 21-Schwerpunkthemas sozialERlangen

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	09.12.2010	öffentlich	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

## I. Antrag

### I. Variante A

Der Stadtrat folgt der Empfehlung des Beirates zur Erlanger Agenda 21 vom 20. September 2010 und befürwortet grundsätzlich die Fortführung des Agenda 21-Schwerpunkthemas *SOZIALERLANGEN* im Jahr 2011. Die Stadtverwaltung wird gebeten, in allen relevanten Bereichen das Schwerpunkthema *SOZIALERLANGEN* in ihre Arbeit mit einzubeziehen.

### Variante B

Der Stadtrat nimmt den Beschluss des Beirates zur Erlanger Agenda 21 vom 20. September 2010 zur Kenntnis und befürwortet grundsätzlich die Fortführung des Agenda 21-Schwerpunkthemas *SOZIALERLANGEN* im Jahr 2011. Die Stadtverwaltung wird gebeten, das Schwerpunkthema *SOZIALERLANGEN* in relevanten Bereichen im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen.

## II. Begründung

Am 31.07.2008 hat der Stadtrat einstimmig (mit 50 gegen 0) Stimmen das Konzept des Beirates zur Erlanger Agenda 21 als Grundlage für die Arbeit der lokalen Agenda 21 in den Jahren 2008 und 2009 beschlossen. Am 7. Juni 2010 hat der Beirat einstimmig beschlossen das Schwerpunkthema *SOZIALERLANGEN*, auf der Grundlage der Ergebnisse des Sozialberichts 2009 der Stadt Erlangen in 2010 und 2011 fortzuführen.

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Sozialbericht für die Stadt Erlangen 2009 ist die Grundlage für die Arbeit im Rahmen des Schwerpunkthemas *SOZIALERLANGEN* und benennt explizit die Bezirke der Stadt Erlangen, in denen Handlungsbedarf besteht. Zur Verbesserung der im Sozialbericht aufgezeigten und statistisch abgesicherten Verhältnisse in diesen Bezirken ist eine deutlich wahrnehmbare Verstärkung der gemeinsamen Vor-Ort-Aktivitäten von Kommune, Kirchen, Wohlfahrts- und Sozialverbänden erforderlich.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die verstärkte Präsenz und der direkte Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort sensibilisiert für die spezifischen Probleme des Bezirks und ermöglicht die Einleitung effektiver und damit kostensparender Maßnahmen.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Beirat zur Erlanger Agenda 21 beteiligt sich am Ratschlag für Erlanger Aktivitäten gegen Sozialabbau durch die Einbringung eigener bzw. die Unterstützung geplanter Aktivitäten der teilnehmenden Organisationen. Der Beirat wird durch öffentliche Veranstaltungen und kontinuierliche Diskussion in seinen Reihen das Schwerpunktthema behandeln. Der Beirat zur Erlanger Agenda 21 empfiehlt dem Stadtrat und seinen Fraktionen, die Ergebnisse des Sozialberichts im Zusammenhang mit den Leitlinien zu beraten und im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2011 zu berücksichtigen. Die Stadtverwaltung wird gebeten, in allen relevanten Bereichen das Schwerpunktthema *SOZIALERLANGEN* in ihre Arbeit mit einzubeziehen bzw. das Schwerpunktthema *SOZIALERLANGEN* in relevanten Bereichen im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

III. Abstimmung

*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang